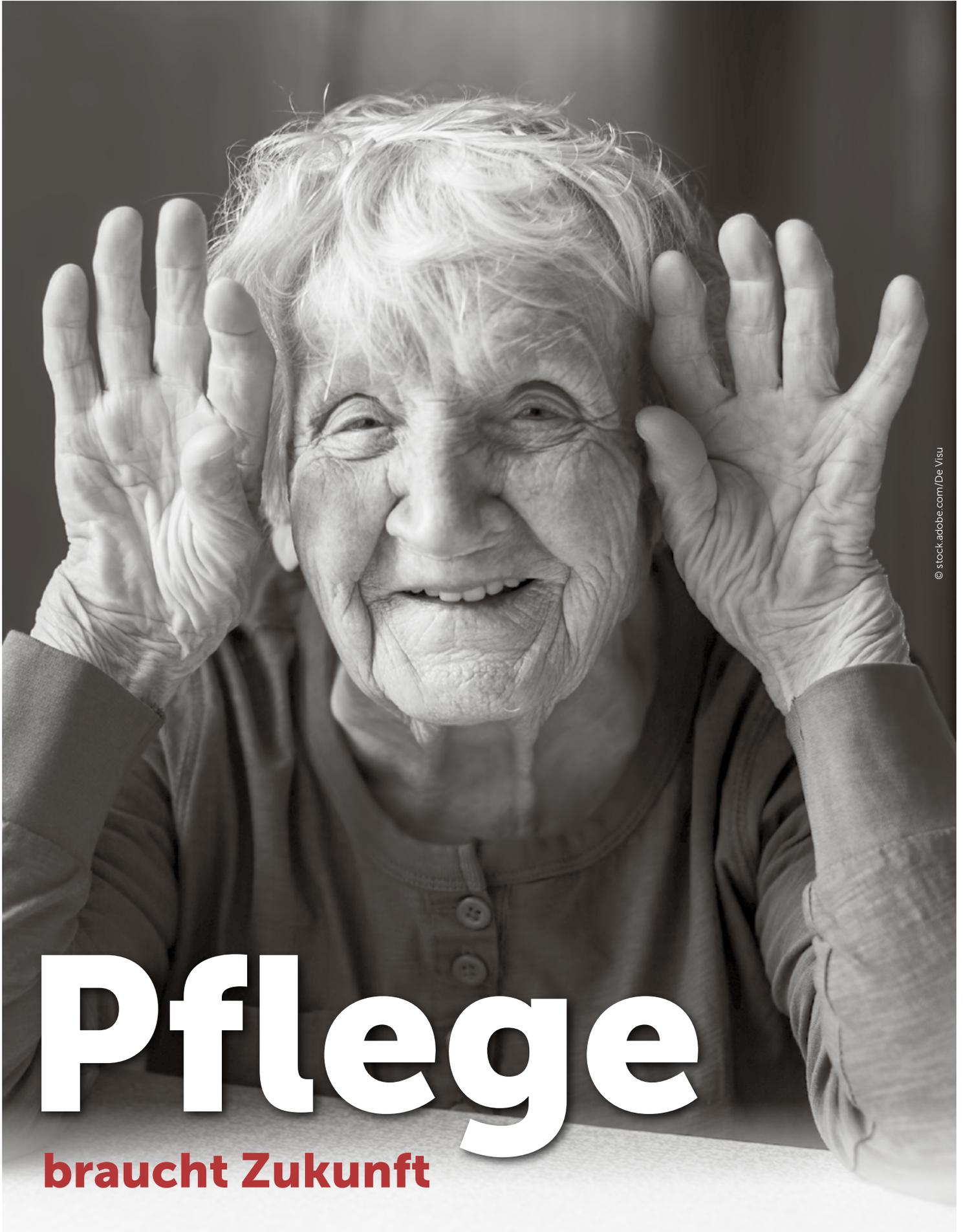


**Pflege-Umfrage** Schlechte Noten für Regierung | 5  
**hafen\*** Volkshilfe Gemeinschaftswohnprojekt | 11  
**Tour de Chance** Radeln für die Kindergrundsicherung | 14

# volkshilfe.

Magazin für Menschen | Salzburg, Tirol, Vorarlberg  
02/2023



© stockadobe.com/De Visu

# Pflege

**braucht Zukunft**



sozialministerium.at

# Das Angehörigen- gespräch

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen zu Hause ist belastend. Das Angehörigengespräch ist vertraulich und kann in den eigenen vier Wänden, an einem anderen Ort, telefonisch oder online erfolgen.

Inhalte der Gespräche: Information und Aufklärung zur Situationsbewältigung, bewusst machen der eigenen Stärken, erkennen der persönlichen Grenzen, achten auf das eigene Wohlbefinden.

Information und Anforderung **kostenlos** unter:  
[angehoerigengespraech@svqspg.at](mailto:angehoerigengespraech@svqspg.at) oder 050 808 2087

# Editorial

## Pflege, Pflege, Pflege

Die Arbeit in der Pflege ist ein äußerst erfüllender Beruf, sich um andere zu kümmern, sie zu betreuen und zu pflegen bringt Wertschätzung und viele positive Rückmeldungen. Die Zahl der Mitarbeiter\*innen wächst, der Bedarf an Pflegeleistungen wächst aber noch schneller.

Die Arbeitslosigkeit sinkt, die Pflege- und Betreuungsberufe stehen in Konkurrenz zu anderen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten. Und viele verdiente Arbeitskräfte der Boomer-Generation gehen in Pension. Umso wichtiger ist es, die Rahmenbedingungen für diese Jobs attraktiv zu gestalten. Die Bundesregierung hat auf Druck der Volkshilfe tief in die Taschen gegriffen. Sozialminister Rauch setzte sich in der Regierung durch und führte einen deutli-

chen Bonus für Pflegekräfte ein. Dieser muss nun auch für die nächsten Jahre gesichert und in die Gehaltstabellen eingearbeitet werden. Es wurden auch weitere Maßnahmen ergriffen, wie die Erhöhung der Förderung der 24-Stunden-Betreuung und die Einstufung beim Pflegegeld durch diplomiertes Personal.

All das sind Schritte zur Sicherung der Pflegeversorgung. Aber der große Wurf einer Pflege-reform fehlt noch. Die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Menschen sollte oberste Priorität haben, während die Finanzierung und die Verantwortlichkeiten entsprechend geregelt werden müssen.

**Träumen wird man ja noch dürfen.**

**Ewald Sacher**  
Präsident  
Volkshilfe Österreich

**Erich Fenninger**  
Direktor  
Volkshilfe Österreich



**DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN**



österreichische | DER PARTNER DER  
**LOTTERIEN | SENIORENHILFE**

# Inhalt

## Volkshilfe Salzburg

Innsbrucker-Bundesstraße 37  
5020 Salzburg  
**Telefon:** 0662/ 42 39 39  
**www.volkshilfe-salzburg.at**

## Volkshilfe Tirol

Südtiroler Platz 10-12  
6020 Innsbruck  
**Telefon:** 050/ 8901000  
**www.volkshilfe.net**

## Volkshilfe Vorarlberg

Anton-Schneider-Straße 19  
6900 Bregenz  
**Telefon:** 05574/ 488 53  
**www.volkshilfe-vlbg.at**

## Impressum

**Herausgeberin:**  
Volkshilfe Österreich, 1010 Wien  
Auerspergstraße 4  
Tel.: 01/ 402 62 09  
Fax: 01/ 408 58 01  
E-Mail: office@volkshilfe.at  
www.volkshilfe.at  
**Redaktion:** Lisa Peres

**Medieninhaber, Layout  
und Produktion:**  
Die Medienmacher GmbH  
Oberberg 128  
8151 Hitzendorf  
Zweigstelle: Römerstr. 8  
4800 Attnang  
office@diemedienmacher.co.at  
www.diemedienmacher.co.at

**Druckerei:**  
Euro-Druckservice GmbH

**Bildnachweis:**  
Volkshilfe Österreich oder  
wie angegeben

### Neubestellung? Umgezogen?

### Abbestellung?

Bei Fragen oder Wünschen wenden Sie  
sich bitte an die Volkshilfe Bundesge-  
schäftsstelle:  
Auerspergstraße 4, 1010 Wien  
Tel.: 01/ 402 62 09 oder  
E-Mail: office@volkshilfe.at

### Editorial

Ewald Sacher und Erich Fenninger

03

### Umfrage

Schlechtes Pflege-Zeugnis für Regierung

05

### Trotz Demenz

Ein gutes Leben mit Demenz

07

### „Künstlerhaus Wien für alle“

Kreative Teilhabe an Demenzworkshops

08

### Einsamkeit

Herausforderung der modernen Gesellschaft

10

### Der Volkshilfe „hafen\*\*“

Wohnprojekt für Gemeinschaft und Nachhaltigkeit

11

### Was kostet ein Österreich ohne Kinderarmut?

Neuberechnung der Volkshilfe

12

### Tour de Chance

Radeln für die Kindergrundsicherung

14

### Salzburg

#### Verabschiedung

Zwei geschätzte Kolleginnen

18

### Testamentspenden

Rekordjahr 2022

20

### Tirol

#### Altersarmut

50.000 Euro an 500 Betroffene

22

### Vorarlberg

#### Gut leben mit Demenz

Tagung und Austausch

24

### Familienimpulse MOBIL

Modellprojekt in Wohnsiedlungen

25

### Nord-Syrien

Nothilfe nach Erdbeben

26

### Kooperation mit Magenta-Telekom

Interview mit Personalmanagerin Nathalie Rau

28

### Ewald Sacher

Wiederwahl zum Präsident der VHÖ

30

# Volkshilfe-Umfrage:

## Schlechtes Zeugnis für die Regierung bei Pflege Themen

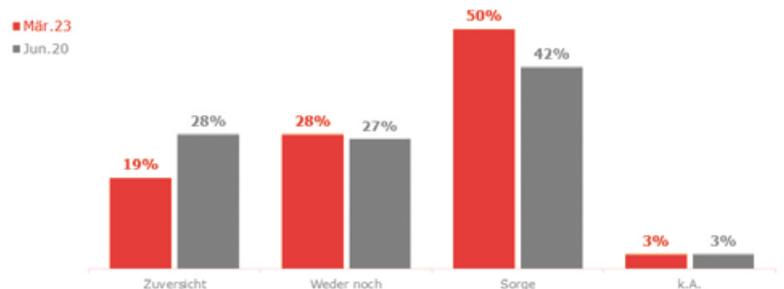
© AdobeStock

Eine Umfrage der Volkshilfe Österreich zeigt, dass viele Menschen in Österreich besorgt über die Zukunft der Pflege sind. Etwa die Hälfte äußert Bedenken, sowohl Sorge als auch Zuversicht sind im Vergleich zur letzten Umfrage gesunken.

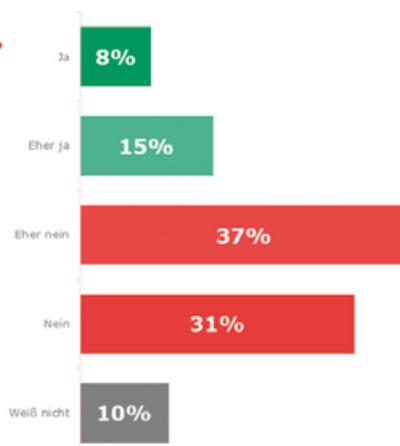
Wenn Sie an Ihren Pflegebedarf oder den Ihrer Angehörigen denken: Schauen Sie eher mit Zuversicht oder eher mit Sorge auf die zukünftige Situation in Österreich?

**volkshilfe.**

**Sorge und Zuversicht je nach Alter und Einkommen** Ältere Menschen und Frauen sind besorgt über die zukünftige Pflegesituation. Auch Personen mit geringem Einkommen und jene mit Eigenfinanzierung der Pflegeleistungen zeigen erhöhte Sorge und geringere Zuversicht.



Glauben Sie, dass die Regierung in Österreich derzeit genug tut, damit in Zukunft eine gute und leistbare Pflege für alle Menschen gewährleistet ist?

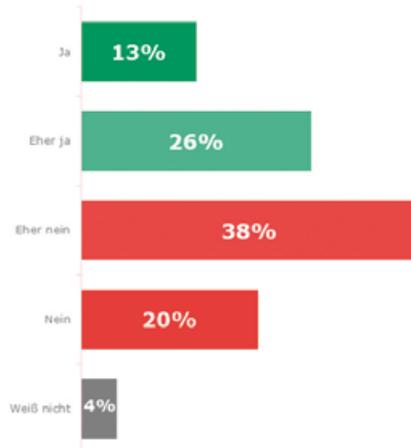


**volkshilfe.**

**Kritik an der Regierung und Forderungen nach Verbesserungen** Über zwei Drittel der Befragten kritisieren die Regierung für unzureichende Maßnahmen im Pflegebereich. Es besteht breite Zustimmung für bessere Ausbildung und Entlohnung von Pflegekräften.

Wenn Sie an Pflege- und Betreuungsberufe denken: Ist das alles in allem ein attraktives Berufsfeld?

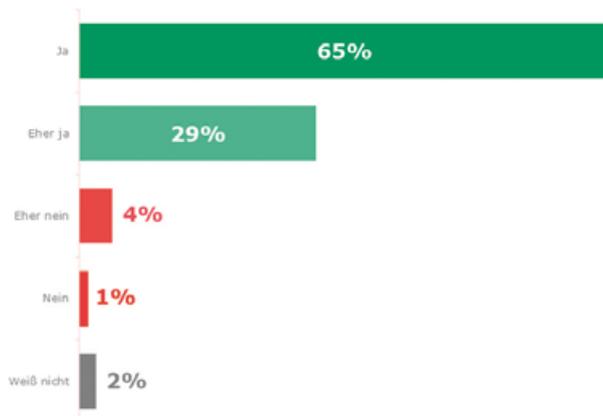
**volkshilfe.**



**Wahrnehmung von Pflege- und Betreuungsberufen als unattraktiv** Pflege- und Betreuungsberufe werden als unattraktiv wahrgenommen, sowohl von jungen Menschen als auch von Menschen aller Altersgruppen. Zeitmangel aufgrund von Personalmangel belastet die Mitarbeiter.

Sollen Menschen während der Zeit der Ausbildung zu Pflegeberufen ein Gehalt bekommen (vergleichbar mit dem Gehalt während der Polizeiausbildung)?

**volkshilfe.**

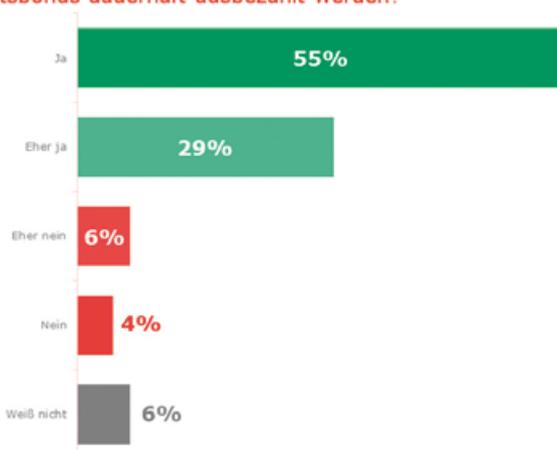


**Hohe Zustimmung zu Gehalt während der Ausbildung und Entlohnung** Die Befragten befürworten eine angemessene Bezahlung während der Ausbildung in Pflegeberufen und eine nachhaltigen Erhöhung der Entlohnung von Pflegekräften.

**Personalbedarf in der Pflege und Maßnahmen zur Deckung** Um den Personalbedarf in der Pflege bis 2030 zu decken, sind kurz- und langfristige Maßnahmen erforderlich, um die Attraktivität der Berufe zu steigern. Aktuell fehlen allein bei der Volkshilfe rund 400 Mitarbeiter\*innen.

Der Bund stellt für die Jahre 2022 und 2023 den Ländern 570 Mio. € für Gehaltsbonuszahlungen an Pflege- und Betreuungspersonal zur Verfügung. Soll dieser Gehaltsbonus dauerhaft ausbezahlt werden?

**volkshilfe.**



**Forderungen nach mehr Investitionen und Integration der Pflege** Die Volkshilfe Österreich setzt sich für mehr Investitionen ein, um den Pflegenotstand zu beheben, die Attraktivität der Pflegeberufe zu steigern und die Pflege ins Gesundheitssystem zu integrieren. Zudem wird eine Stärkung der ambulanten Pflege angestrebt.

\*Die Daten wurden gewichtet nach Alter, Geschlecht, Region, Wohnortgröße, Bildung, Personen im Haushalt und Berufstätigkeit. Somit entstehen aus diesen Daten repräsentative Aussagen über die österreichische Bevölkerung.

# Trotz Demenz

## ist ein gutes Leben möglich



© Shutterstock

In Folge der nationalen Demenzstrategie hat die Volkshilfe Wien unterschiedliche Angebote geschaffen. Dadurch stellen wir sicher, dass die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen trotz der vorhandenen Beeinträchtigungen so weit wie möglich gewährleistet wird.

### **Kostenlose Beratung für Betroffene und Angehörige**

Die Demenzberatung der Volkshilfe Wien bietet kostenlose Unterstützung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Die Beratung umfasst soziale, berufliche und finanzielle Herausforderungen im Zusammenhang mit Demenz. Die Gespräche finden telefonisch, zu Hause oder an einem Ort nach Wahl in Wien statt. Neben allgemeinen Informationen und Unterstützungsangeboten werden Anliegen besprochen und Bewältigungsstrategien entwickelt. Im Zentrum stehen dabei immer die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen.

### **Beratungsutensilien für ein gutes Leben mit Demenz**

Um Menschen mit Demenz und deren Angehörigen die bestmögliche Beratung und Versorgung zu bieten und ein gutes Leben zu ermöglichen, stellt das Beratungsangebot verschiedene

Hilfsmittel zur Verfügung. Eine Demenz-Empathie-Puppe dient als Anschauungsmaterial und kann von den Angehörigen erworben werden. Die Virtual Reality Brille von VitaBlick ermöglicht es Senior\*innen im Rahmen des biografischen Ansatzes, in andere Welten einzutauchen und möglicherweise Entspannung zu finden. Zusätzlich wird ein Riechtraining im Rahmen der Aromapflege angeboten.

### **So findet man sich zurecht – Alle Unterstützungsangebote auf einen Blick**

Die Broschüre „Wiener Anlaufstellen“ bietet einen umfassenden Überblick über Unterstützungsangebote im Zusammenhang mit Demenz. Sie wird sowohl in Beratungsgesprächen als auch von Außendienstmitarbeiter\*innen genutzt, um Kund\*innen direkt die benötigten Kontaktdaten bei Fragen und Anliegen bereitzustellen. Die Broschüre ist auf der Website [www.demenz-hilfe.at](http://www.demenz-hilfe.at) unter dem Menüpunkt „Über Demenz“ verfügbar.



© Volkshilfe Wien

### **Hilfe für armutsgefährdete Menschen mit Demenz**

Die Volkshilfe bietet neben kostenloser Demenzberatung auch eine einmalige finanzielle Unterstützung für Menschen mit Demenz an. Das Ziel ist es, die Situation von armutsgefährdeten Demenzbetroffenen und pflegenden Angehörigen zu verbessern. Anträge für finanzielle Unterstützung können von dem/der Betroffenen selbst, pflegenden Angehörigen oder Familienmitgliedern direkt bei der jeweiligen Volkshilfe Landesorganisation gestellt werden. Weitere Informationen auf [www.demenz-hilfe.at](http://www.demenz-hilfe.at).

### **Ausdruck, Entspannung und Teilhabe durch Kunst**

Die Volkshilfe Wien und das Künstlerhaus bieten kostenlose Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz an. Das Programm umfasst Zeichnen, Malen, Gestalten, Ausstellungen und Musik. Die Workshops werden durch den Demenzhilfe-Fonds finanziert.

### **Workshops für Menschen mit Demenz im Künstlerhaus**



# Kunstvermittlung

## für Menschen mit Demenz



**Kunst eröffnet den Moment des Erinnerns** Das Künstlerhaus in Wien bietet seit 2014 Führungen und Kunstworkshops an, um das Interesse an der Geschichte des Hauses zu wecken und künstlerische Inhalte zugänglich zu machen. Seit diesem Jahr werden in Zusammenarbeit mit der Volkshilfe Wien auch Workshops für Menschen mit Demenz angeboten.

Das Kulturvermittlungsprogramm „Künstlerhaus für alle“ hat das Ziel, die Einrichtung für verschiedene Zielgruppen und Altersgruppen zugänglich zu machen. Im Rahmen des mehrjährigen barrierefreien Umbaus wurden auch spezifische Workshops für Menschen mit Demenz entwickelt, die seit 2023 regelmäßig stattfinden.

**„Das Reflektieren auf ein Kunstwerk und das Gestalten eröffnen den Moment des Erinnerns.“**

Alice Weber / Kulturvermittlung Künstlerhaus

**Kreative Teilhabe an Demenz-Workshops** Die Idee für diese Workshops entstand in Zusammenarbeit mit dem Verein Promenz, der sich für eine verbesserte Lebensqualität bei Demenz und anderen Formen der Vergesslichkeit einsetzt. Künstlerin Lena Knilli, Mitglied des Künstlerhauses, trug wesentlich zur Entwicklung der Workshops bei, die durch die Förderung der Volkshilfe Wien realisiert wurden.

In den Arbeitsgruppen wird neben der physischen Barrierefreiheit auch auf eine verständliche Sprache und die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden Wert gelegt. Verschiedene Schwerpunkte und Techniken werden im Kontext unterschiedlicher Ausstellungen behandelt.

Die Teilnehmenden erkunden die Ausstellungsräume, tauschen Gedanken und Erinnerungen zu den Kunstwerken aus und können anschließend im Atelier des Künstlerhauses verschiedene Kunsttechniken kennenlernen und selbst kreativ werden. Dabei fließen persönliche Erfahrungen und Erinnerungen in die eigenen Kunstwerke ein.

**„Wir wollen einen Raum eröffnen, der Freude macht, wo man sich wohlfühlt, wo man gerne hinkommt, wo man ohne Leistungsdruck sein und sich mit Kunst beschäftigen kann und das versuchen wir möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.“**

Julia Kornhäusl / Kulturvermittlung  
Künstlerhaus

**Verbindung zur Vergangenheit und Lebendigkeit** Die Kunstvermittlung ermöglicht Betroffenen Momente des Öffnens und Erinnerns. Durch das Reflektieren über Kunstwerke und das Gestalten entsteht eine Verbindung zur eigenen Vergangenheit. Die Kunstvermittler\*innen vermitteln Lebendigkeit und ein Gefühl von Zuhause.

Die Workshops werden aus dem Demenzhilfe-Fonds der Volkshilfe Wien finanziert und sind für die Teilnehmer\*innen gratis.

### Information und Buchung:

+ 43 1 587 96 63 20

+ 43 1 587 96 63 15

kunstvermittlung@  
kuenstlerhaus.at

**Möchten Sie spenden?**

[www.demenz-hilfe.at](http://www.demenz-hilfe.at)

## TROTZDEMENZ

Die Volkshilfe unterstützt  
armutsgefährdete Menschen  
mit Demenz.

volkshilfe.

# UNTERSTÜTZEN SIE MENSCHEN MIT DEMENZ

Danke für Ihre Spende!

**10 €** unterstützen die qualifizierte **Beratung von Angehörigen** durch unsere Demenzservice-Mitarbeiter\*innen

**60 €** ermöglichen einer Person mit Demenz den **Besuch in einem Tageszentrum**

**50 €** helfen **armutsgefährdeten Menschen mit Demenz**



[www.volkshilfe.at/magazin](http://www.volkshilfe.at/magazin)

### SPENDENKONTO

BAWAG/PSK

IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400

SPENDENZWECK: 004604

# Einsamkeit entgegenwirken

**Einsamkeit ist in der Gesellschaft stark stigmatisiert und nur wenige Menschen geben offen zu, dass sie unter Einsamkeit leiden und Unterstützung benötigen.**

## **Die Natur der Einsamkeit und ihre Herausforderungen in der modernen Gesellschaft**

Einsamkeit ist eine subjektive Empfindung, die nicht von der Größe des sozialen Netzwerks abhängt. Sie ist ein allgemeines menschliches Phänomen, das unabhängig von Alter und Hintergrund auftreten kann. Unsere moderne Lebensweise und bestimmte Lebensphasen können Einsamkeit verstärken. Zum Beispiel der Übergang ins Erwachsenenleben oder der Ruhestand. Einschneidende Ereignisse wie der Verlust einer\*s Partner\*in oder gesundheitliche Probleme können ebenfalls zu sozialer Isolation führen.

**Gesundheitliche Folgen von Einsamkeit und die Auswirkung auf Individuen und Gesellschaft** Einsamkeit hat schwerwiegende Auswirkungen auf Gesellschaft, Gesundheit und

## **Die Herausforderung der modernen Gesellschaft**

Wohlbefinden. Sie beeinflusst die gesellschaftliche Teilhabe und das soziale Vertrauen, Eigenschaften/ Dinge, die für eine funktionierende Demokratie wichtig sind. Individuell kann Einsamkeit zu Gesundheitsproblemen wie Herzinfarkten, Krebserkrankungen, Schlaganfällen oder Demenz führen. Depressionen, Suizidgedanken, Scham- und Schuldgefühle, Nervosität, Reizbarkeit und chronische Müdigkeit sind weitere Risiken. Statistisch gesehen ist Einsamkeit schädlicher als Übergewicht und vergleichbar mit dem Rauchen von 15 Zigaretten pro Tag.

**Der Zusammenhang zwischen Einsamkeit und Armut** Was sich in der täglichen Volkshilfe Wien Arbeit besonders zeigt: Einsamkeit fördert Armut und Armut fördert Einsamkeit. Das (Nicht-)Vorhandensein eines unterstützenden sozialen Netzwerks einer Person ist ein entscheidender Faktor, zum Beispiel für deren Erfolg bei der Arbeitssuche oder die Absicherung im Falle plötzlich auftretender gesundheitlicher oder finanzieller Probleme.

**Das Engagement der Volkshilfe Wien bei der Bekämpfung von Einsamkeit** Die Volkshilfe Wien setzt sich aktiv gegen Einsamkeit ein, indem sie Bewusstsein schafft und Projekte zur Entstigmatisierung durchführt.

Regelmäßige und zugängliche Angebote, bei denen Menschen in Kontakt treten, Vertrauen aufbauen und sich verstanden fühlen, tragen dazu bei, Einsamkeit zu reduzieren.



**„Einsamkeit ist die einzige Mauer, die man alleine nie niederreißen kann.“**

(Markus Weidmann, Schweizer Schriftsteller)

# Der Volkshilfe

## hafen\*

### ein inspirierendes Wohnprojekt: Gemeinschaft und Nachhaltigkeit unter einem Dach

© Volkshilfe Wien

Das Projekt hafen\* der Volkshilfe Wien fördert gemeinschaftliches Wohnen von Frauen mit und ohne Kinder. Es legt großen Wert auf soziales Miteinander, leistbares Wohnen und Nachhaltigkeit. Das Wohnhaus unterstützt Frauen in ihrer Unabhängigkeit und trägt zur Bekämpfung der weiblichen Wohnungslosigkeit bei.

#### **Die Kluft der Armut: Frauen als besonders vulnerable Gruppe**

Bestimmte Frauengruppen wie ältere Frauen, Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose und Nicht-Staatsbürgerinnen sind besonders armutsgefährdet. Im Jahr 2021 waren 24% der alleinlebenden Frauen und 22% der Männer von Armut bedroht. In der Pension steigt das Armutsrisiko auf 26% bei Pensionistinnen im Vergleich zu 15% bei Pensionisten. Ein-Eltern-Haushalte mit alleinerziehenden Frauen und Kindern sind mit 47% besonders stark von Armut betroffen. Die Covid-19-Pandemie, Kurzarbeit und steigende Inflation erhöhten das Armutsrisiko, vor allem für Frauen in Teilzeitberufen und im Niedriglohnssektor.

#### **Die Gefahr der Abhängigkeit:**

Abhängigkeitsverhältnisse stellen ein Risiko für weibliche Wohnungslosigkeit dar, vor allem in Beziehungen. Frauen sind häufig von verschiedenen Formen der Abhängigkeit betroffen, sowohl

von der Ursprungsfamilie als auch von Partnern. Ein Beispiel dafür ist die mietrechtliche Situation: Oft haben Frauen trotz langjährigem gemeinsamen Wohnen keinen Mietvertrag auf ihren Namen. Im Falle einer Trennung fehlt ihnen somit mietrechtlicher Schutz.

#### **Maßnahmen gegen Wohnungslosigkeit von Frauen: Spezifische Lösungsansätze erforderlich**

Spezifische Maßnahmen sind nötig, um weibliche Wohnungslosigkeit zu bekämpfen. Frauen erleben Wohnungslosigkeit anders als Männer und sind einem erhöhten Gefahrenrisiko ausgesetzt. Verdeckte Wohnungslosigkeit ist häufiger bei Frauen. Beziehungen dienen oft als Schutz, können aber zu Gewalt führen. Aktive Unterstützung ist wichtig, um Frauen aus Abhängigkeitsverhältnissen zu befreien.

#### **Ein sicherer Hafen für unabhängiges und selbstbestimmtes Wohnen von Frauen**

Das Projekt hafen\* der Volkshilfe Wien bietet Frauen einen sicheren und selbstbestimmten Wohnraum. Es erfüllt ihre spezifischen Bedürfnisse und schafft ein stabiles Zuhause. Durch gemeinschaftliches Wohnen entstehen soziale Netzwerke und Unterstützungsmöglichkeiten. Das Haus beherbergt Studentinnen, Seniorinnen und Familien und fördert den Austausch unter den Bewohnerinnen.

#### **Projekt vereint soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit**

Das Projekt hafen\* betont neben dem sozialen Miteinander auch Nachhaltigkeit. Es setzt auf energiesparende Maßnahmen wie eine Photovoltaikanlage und ein effizientes Heizsystem. Das Gebäude wurde im Niedrigstenergiestandard geplant, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Durch die Nutzung des Grundwassers als Wärmequelle und einer Wärmepumpe erfolgt eine umweltschonende Beheizung und Kühlung.

#### **Ein außergewöhnliches Wohnprojekt, das Gemeinschaft, bezahlbaren Wohnraum für Frauen und Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellt**

Der hafen\* ist ein wegweisendes Beispiel für gemeinschaftliches Wohnen von Frauen und den Kampf gegen weibliche Wohnungslosigkeit. Das Wohnhaus finanziert sich u.a. durch Spenden. Damit ermöglichen wir faire Mieten für die Bewohnerinnen.

Der hafen\* ist ein inspirierendes Vorbild für zukünftige Wohnprojekte, das Frauenbedürfnisse in den Mittelpunkt stellt.

#### **Mehr Informationen unter:**

[www.volkshilfe-wien.at/hafen](http://www.volkshilfe-wien.at/hafen)

# Was kostet uns ein Österreich ohne Kinderarmut?

**Die Volkshilfe hat eine Neuberechnung vorgelegt,  
die zeigt, wie Kinderarmut durch eine Kinder-  
grundsicherung reduziert werden könnte.**

Die Einführung einer solchen Maßnahme hätte langfristig enorme Vorteile für betroffene Kinder und die Gesellschaft insgesamt.

## **Eine sozial gestaffelte „Familienbeihilfe“**

**Die Kindergrundsicherung ist vereinfacht gesagt eine nach Einkommen gestaffelte Familienbeihilfe:**

- Alle Kinder erhalten monatlich 285 Euro.
- Geringverdiener mit einem Haushaltseinkommen von bis zu 40.000 Euro pro Jahr erhalten zusätzlich zu den 285 Euro einen einkommensabhängigen Betrag.
- Armutsgefährdete Familien mit einem Haushaltseinkommen von bis zu 25.000 Euro erhalten den Höchstbetrag von 872 Euro pro Kind, was etwa 23% aller Kinder betrifft.

## **Gerechte Unterstützung für Familien und Bedarfsdeckung nach Referenzbudget**

Die Kindergrundsicherung ist ein Instrument zur Unterstützung von Familien, insbesondere solchen mit niedrigem Einkommen und gewährleistet, dass Kinder das Nötige erhalten, um sicher, gesund und aktiv am Leben teilzunehmen. Sie soll dazu beitragen, finanzielle Hürden zu überwinden und allen Kindern eine faire Chance zu geben.

**Dieses Budget berücksichtigt die Bedürfnisse von Kindern und legt Schwerpunkte auf Essen, Wohnen und Schule. Es enthält verschiedene Beträge, um diese Bedürfnisse abzudecken:**

- Materielle Versorgung: 567 Euro. Dieser Betrag soll sicherstellen, dass Kinder ausreichend Kleidung, Nahrungsmittel, Spielzeug und andere materielle Güter erhalten.
- Schulkosten und Nachmittagsbetreuung: 134 Euro. Dieser Betrag soll die Kosten für Schulsachen, Bücher und andere schulische Ausgaben decken. Außerdem soll er die Kosten für die Nachmittagsbetreuung oder außerschulische Aktivitäten begleichen.
- Soziale Teilhabe: 127 Euro. Dieser Betrag soll sicherstellen, dass Kinder an sozialen Aktivitäten teilnehmen können, z. B. Vereinsmitgliedschaften, Musikunterricht oder Sportaktivitäten.
- Gesundheitliche Versorgung und Vorsorge: 44 Euro. Dieser Betrag soll die Kosten für ärztliche Untersuchungen, Impfungen und andere gesundheitliche Vorsorgeleistungen decken.

**„Unsere Forschung hat gezeigt, was eine Kindergrundsicherung leisten kann. Belastungen nehmen ab, das Wohlbefinden und Selbstvertrauen der Kinder nimmt zu.“**

(Erich Fenninger, GF VHÖ)



© AdobeStock / bilanol

## Umverteilende Wirkung wäre enorm:

**Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Familien** Die Einführung der Kindergrundsicherung würde dazu beitragen, die Lebenssituation von Kindern und Familien zu verbessern und ihnen eine faire Chance zu geben.

**Vereinfachung des Systems durch Ersatz bestehender Leistungen** Die Einführung der Kindergrundsicherung würde die bestehenden Leistungen wie Familienbeihilfe, Alters- und Geschwisterstaffelung, Mehrkindzuschlag, Schulstartgeld und Kinderabsetzbetrag ersetzen. Dies würde zu einer Vereinfachung des Systems führen.

**Reduzierung der Kinderarmut und verbesserte Lebensqualität** Die Kosten für die Kindergrundsicherung werden auf 4,6 Milliarden Euro geschätzt. Diese Investition hätte jedoch eine umverteilende Wirkung, da die Armutgefährdung sowohl in der Gesamtbevölkerung als auch bei Kindern erheblich reduziert würde. Kinderarmut könnte nahezu abgeschafft werden, und die Lebensqualität der Kinder insgesamt würde sich verbessern.

## Positive Auswirkungen der finanziellen Unterstützung auf armutsbetroffene Kinder

Die Grundlagenforschung mit armutsbetroffenen Kindern zeigt, dass regelmäßige finanzielle Unterstützung eine positive Wirkung hat. Belastungen und Schädigungen nehmen ab, während das Selbstvertrauen, das Wohlbefinden und die soziale Teilhabe der Kinder zunehmen.

## Weniger Gesundheitsausgaben, mehr Mehrwertsteuereinnahmen

Neben dem Kindeswohl, stärkt das Bekämpfen von Kinderarmut auch unsere Gesellschaft als Ganzes. Eine Kindergrundsicherung bringt Konsumrückflüsse, Ersparnisse im Bereich Kindergesundheit und auf lange Sicht höhere Beiträge und geringere Sozialausgaben in der nächsten Generation.



Wien



Schützen am Gebirge



Eisenstadt



Wiener Neustadt



Graz



Klagenfurt



Semmering



Wenn aus der legendären Tour de France eine solidarische Tour de Chance wird, tritt die Volkshilfe gegen Kinderarmut in Österreich an: 353.000 Meter quer durch Österreich, symbolisch für 353.000 arbeitsbetroffene Kinder in unserem Land.

Bereits zum zweiten Mal sind Erich Fenninger und die Volkshilfe-Teams für gleiche Chancen für alle Kinder geradelt. In diesem Jahr ging's von Wien nach Klagenfurt. „**Kinderarmut abschaffen, Kindergrundsicherung jetzt!**“ lautet die Forderung an die Politik, die von den vielen Wegbegleiter\*innen mitgetragen wurde. Weitergemacht wird solange, bis Kinderarmut in Österreich abgeschafft ist.

Eindrücke von allen Etappen und Unterstützer\*innen auf:  
[volkshilfe.at/tourdechance](http://volkshilfe.at/tourdechance)

# Tour de Chance

Radeln für die Kindergrundsicherung





**Mag. Robert Lasshofer**  
Vorstandsvorsitzender des  
Wiener Städtischen Versicherungsvereins

© Ian Ehm

# Armut macht krank

Über 1,2 Millionen Menschen, darunter rund 350.000 Kinder, sind hierzulande armuts- und ausgrenzungsgefährdet – das ist jedes fünfte Kind. Armut macht krank und Krankheit wiederum macht arm. Arme Familien können sich sehr oft notwendige Gesundheitsangebote, die von den Krankenkassen nicht finanziert werden, nicht leisten. Dazu zählen etwa Heilbehelfe, orthopädische Behelfe, Ergo-, Physio-, Logo- und andere spezielle Therapien, Medikamente sowie Maßnahmen zur gesunden Ernährung, Erholung und Stärkung der psychischen Gesundheit. Deswegen hat die Volkshilfe den Fonds „Kinder.Gesundheit.Sichern“ ins Leben gerufen, der armutsbetroffenen Familien bei Ausgaben für ihre Kinder im gesundheitlichen Bereich finanziell hilft.

**„Kinder.Gesundheit.Sichern“** Der Wiener Städtische Versicherungsverein unterstützt den Fonds „Kinder.Gesundheit.Sichern“ und greift so benachteiligten Familien und Kindern unter die Arme. Im Zuge seiner Unterstützung trägt der Versicherungsverein dazu bei, Kindern und Jugendlichen in Österreich – unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern – ein gelingendes Leben zu ermöglichen. Insgesamt 269 Kindern aus ärmlichen oder armutsgefährdeten Verhältnissen konnte 2022 auf diesem Weg bei diversen gesundheitlichen Anliegen unterstützt werden. Dabei wird zwischen präventiven und therapeutischen gesundheitsfördernden Aktivitäten und Maßnahmen unterschieden – von der Unterstützung der psychischen Gesundheit in Form von z.B. Psychotherapie, Reittherapie oder Trauer-

unterstützung bis hin zur Kostenübernahme bei Behandlungen für Mund-, Zahn- und kieferorthopädischen Beschwerden.

**„Wir unterstützen den Volkshilfe-Fonds ‚Kinder.Gesundheit.Sichern‘ aus tiefster Überzeugung. Gesundheit, Teilhabe und Chancen für den Start in ein erfolgreiches Leben müssen für alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern – in Österreich möglich sein.“**

erklärt Mag. Robert Lasshofer, Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins

**Solidarität aus Überzeugung** Das gemeinnützige Engagement des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, Hauptaktionär der Vienna Insurance Group (VIG), hat viele Gesichter. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Unterstützung vulnerabler Gruppen gelegt. Diese werden einerseits durch eigens initiierte Sozialprojekte, andererseits durch nachhaltige Partnerschaften mit ausgewählten Organisationen gefördert. Mit der Volkshilfe verbindet den Wiener Städtischen Versicherungsverein bereits seit vielen Jahren eine langfristige und starke Partnerschaft.

[www.wst-versicherungsverein.at](http://www.wst-versicherungsverein.at)



© AdobeStock / Dan Race

# FONDS

## KINDER.GESUNDHEIT.SICHERN.

### Unterstützung für den Besuch der Ergotherapie

**Armut und Gesundheit** Ein Leben in Armut schädigt die physische und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Schlechte Wohnverhältnisse, wie Schimmel oder Kälte, aber auch Mobbing und Stress machen häufiger krank. Armutsbetroffene Kinder leiden auch öfter unter chronischen Erkrankungen und Entwicklungsverzögerungen.

**Herausforderungen bei Therapieangeboten** Besonders im Bereich der Therapien entstehen erhebliche Kosten und Herausforderungen. Diese können auftreten, wenn a) kein Kassenplatz aufgrund langer Wartelisten oder regionaler Unterversorgung wohnortnah verfügbar ist, b) die Therapie nicht von der Sozialversicherung abgedeckt wird, oder c) es sich um spezielle Therapieangebote für Kinder handelt, die zwar ärztlich empfohlen, aber eher ergänzende Angebote sind.

**Fallbeispiel - Ergotherapie für Lukas** Im konkreten Fall beantragte eine Mutter von vier Kindern Unterstützung für die Ergotherapie ihres Sohnes Lukas. Die Familie ist auf Rehabilitationsgeld, Notstandshilfe und Familienbeihilfe angewiesen.

Die Ergotherapie wird dringend empfohlen, aber alle von der Krankenkasse finanzierten Therapieplätze sind bereits belegt. Die Familie musste die Therapie privat finanzieren, was angesichts der Kosten eine große Herausforderung darstellte. Dank einer Spende in Höhe von 500€ vom Fonds „Kinder.Gesundheit.Sichern.“ konnte Lukas mit der Therapie beginnen. Der Restbetrag ermöglichte es, die Kosten zu decken.

#### Mehr Informationen unter:

zu diesem Projekt finden Sie auf unserer Website: [www.volkshilfe.at/kindergesundheit](http://www.volkshilfe.at/kindergesundheit)

# Dank und Abschied

## Zwei geschätzte Kolleginnen gehen in den wohlverdienten Ruhestand

Wir möchten unserem gesamten Volkshilfe-Team herzlich für ihren herausragenden Einsatz danken. Im Verlauf dieses Jahres haben uns bereits einige unserer Kolleginnen verlassen oder werden dies noch tun. Stellvertretend für alle möchten wir zwei unserer pensionierten Kolleginnen besonders er-

wähnen und ihnen unsere Anerkennung aussprechen. **„Liebe Karin, liebe Andrea, es ist an der Zeit, euch zu verabschieden und Euch zu danken. Ihr habt einen bedeutenden Beitrag zum Erfolg der Volkshilfe in Salzburg geleistet und werdet eine große Lücke hinterlassen.“**

## Karin Paraschin

### Ein wertvolles Mitglied seit 2010



**Karin Paraschin (Mitte) ist seit 2010 ein wertvolles Mitglied der Volkshilfe-Familie. Sie hat die Buchhaltung neu aufgebaut und erfolgreich geleitet. Karin war immer engagiert, detailorientiert und eine starke Stütze in unserem Team. Ihre bescheidene Art bereicherte uns sehr.**

Seit November 2010 war Karin Paraschin ein fester Bestandteil unserer Volkshilfe-Familie. Sie hat die zuvor ausgelagerte Buchhaltung intern neu aufgebaut und perfekt geführt. Mit ihrer Liebe zum Detail, ihrer Freude an Zahlen und ihrer außergewöhnlichen Korrektheit hat Karin einen wichtigen Beitrag geleistet.

Karin war trotz ihrer herausragenden Leistungen stets bescheiden und zurückhaltend. Sie betrachtete ihre Arbeit bei der Volkshilfe nicht nur als Job, sondern als Berufung. Ihr Elan und Engagement haben wesentlich zum Erfolg der Volkshilfe beigetragen. Karin war eine tragende Säule in unserem Unternehmen, sowohl beruflich als auch persön-

lich. Seit 2018 befindet sie sich in Altersteilzeit und hat bereits den Ruhestand kennengelernt.

Karin, Du hast einen enormen Beitrag zum Erfolg der Volkshilfe in Salzburg geleistet und wirst eine

große Lücke hinterlassen. Wir wünschen Dir alles Gute für Deine Pensionierung, viele tolle Reisen, Radtouren und Zeit für Dich. Möge dieser Lebensabschnitt voller Freude und Erfüllung sein.

# Andrea Rabenberger

## Eine professionelle Kraft mit vielfältigem Einsatz



**Verabschiedung unserer geschätzten Kollegin Andrea Rabenberger (Mitte). Ihre Fachkompetenz und Zuverlässigkeit haben unser Team geprägt.**

Andrea Rabenberger war über viele Jahre im Außendienst tätig, bevor sie in den Innendienst wechselte. Dort übte sie zuletzt die Position der Bereichsleitung für Haushaltshilfe aus und war zudem stellvertretende Pflegedienstleitung. Durch ihre professionelle Art hat sie ihr Fachwissen stetig erweitert.

Wir wünschen Dir, Andrea, bei Deiner ersten Station, der Reise nach Schweden, viel Spaß bei der Erkundung des Landes. Wir sind sicher, dass Du die Natur, Kultur und Menschen dort genießen wirst und hoffentlich einige unserer Reisetipps ausprobieren kannst. Anschließend wünschen wir Dir viel Freude beim Erlernen

und Perfektionieren neuer Fertigkeiten sowie beim Ausleben Deiner künstlerischen Ambitionen. Mögen viele inspirierende und erfüllende Momente in diesem neuen Lebensabschnitt auf Dich warten.

Präs. Alois Wind und  
Mag.<sup>a</sup> Tanja Haslauer beim  
Einpflanzen der  
Vergissmeinnicht im  
Schlosspark Hellbrunn



Eine aktuelle Erhebung des Fundraising Verbands Austria zeigt, dass im Jahr 2022 Bürger\*innen in Österreich gemeinnützige Organisationen mit beeindruckenden 120 Millionen Euro durch Testamentsspenden unterstützten. Als Ausdruck großer Dankbarkeit pflanzte „Vergissmeinnicht - Die Initiative für das gute Testament“ am 19. April 2023 gemeinsam mit Alois Wind, dem Präsidenten der Volkshilfe Salzburg, und Mag.<sup>a</sup> Tanja Haslauer, Fachbereichsleitung Soziale Arbeit, symbolisch Vergissmeinnicht-Blumen im Schlosspark Hellbrunn.

#### **Vergissmeinnicht-Ritual der Volkshilfe Salzburg**

Die Volkshilfe Salzburg ehrt eine Tradition: großzügige Testamentsspenderrinnen werden mit einer symbolischen Blumenpflanzung geehrt. Die Mitglieder der Initiative „Vergissmeinnicht“ kommen jedes Frühjahr zusammen, um Vergissmeinnicht-Blumen gemeinsam zu pflanzen. Diese Geste erinnert an jene Spenderinnen, die die Volkshilfe Salzburg in ihrem Testament berücksichtigt haben, und dient als Dankeschön. Die Blumen stehen für ihr menschenfreundliches Vermächtnis und die langfristige Unterstützung der Gemeinnützigkeit.

# DANKE

**Österreichische Bürger\*innen spenden 120 Millionen Euro aus Testamenten an gemeinnützige Organisationen**



**Rekordjahr 2022 für Testamentsspenden** Der internationale Trend, Spendenzwecke im letzten Willen zu verankern, ist im österreichischen Spendenwesen unverzichtbar geworden. Im Vorjahr wurden beeindruckende 120 Millionen Euro an gemeinnützige Einrichtungen vererbt, darunter eine einzige Testamentsspende in Höhe von unglaublichen 25 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 140% in den letzten zehn Jahren. Spenden aus dem Nachlass sind mittlerweile eine der wichtigsten Säulen zur Finanzierung gemeinnütziger Hilfsprojekte. Laut einer Marktforschungsstudie können sich fast 800.000 in Österreich lebende Personen (16% der über 40-Jährigen), insbesondere Menschen ohne Erben, vorstellen, eine gemeinnützige Organisation in ihrem Testament zu berücksichtigen.

**volkshilfe.**  
SALZBURG

Als Verstärkung im Bereich  
Mobile Pflege & Betreuung suchen wir:

**Dipl. Gesundheits & Krankenpfleger\*in** (m/w/d)

**Pflegefachassistent\*in** (m/w/d)

**Pflegeassistent\*in** (m/w/d)

**Heimhelfer\*in** (m/w/d)

**Haushaltshilfe** (m/w/d)

- Voll- oder Teilzeitanstellung
- Heimhilfe-Ausbildung berufsbegleitend
- 1:1 Betreuung bei Kund\*innen zu Hause
- Wohnortbezogene Tourenplanung
- Entlastungswoche ab dem 43. Lebensjahr (für Pflegekräfte)



**VOLKSHILFE SALZBURG  
DIENSTLEISTUNGS GMBH**

Innsbrucker Bundesstraße 37  
5020 Salzburg  
Tel.: 0662 42 39 39

office@volkshilfe-salzburg.at  
www.volkshilfe-salzburg.at/jobs/



## ARMUT

# ARMUT SCHÄMT SICH.



## Und sie hat Hunger!

**M**it einer landesweiten Spendenkampagne machte die Volkshilfe Ende letzten Jahres auf die Altersarmut in Tirol aufmerksam. Die ausgegebenen Einkaufsgutscheine erreichten Betroffene in über 60 Tiroler Gemeinden.

Sie ist still und sie versteckt sich, aber sie hat Hunger. Sie, die Altersarmut, von der 28.000 Menschen über 65 Jahre in Tirol betroffen sind. Jene Menschen, die zum Ausbau unseres Wohlfahrtsstaates und der Wirtschaft beigetragen haben.

Jene Menschen sind es auch, die wir im Zeitraum von Oktober 2022 bis Januar 2023 verstärkt in den Fokus unserer täglichen Bemühungen im Kampf gegen Armut gestellt haben.

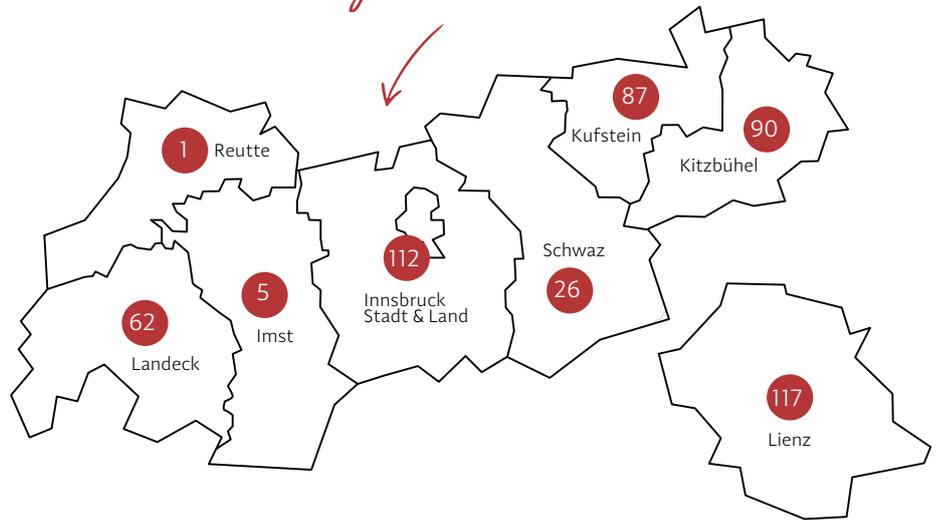
**Neben der Sensibilisierung der Bevölkerung für die Altersarmut stand die rasche, einfache und zielgerichtete Unterstützung der Betroffenen im Vordergrund.**

So konnten wir mit organisatorischer Hilfe des Pensionist\*innen-

verbandes und zahlreichen Tiroler Gemeinden insgesamt 500 armutsgefährdete Pensionist\*innen aus 66 Tiroler Gemeinden mit je € 100,- in Form von Lebensmittelgutscheinen unterstützen.

Auch im Rahmen unseres Unterstützungsangebots bestätigte sich die (traurige) Tatsache, dass „Armut weiblich ist“ - rund 75 Prozent aller Gutscheine wurden an Frauen ausgegeben. Dies bestärkt nochmal mehr, dass der Kampf gegen Armut nur dann gelingen

€ 50.000 an 500 Betroffene  
in ganz Tirol



3/4  
aller Gutscheine  
wurden an Frauen  
ausgegeben!

„Ich war halt zu Hause und hab  
auf die Kinder geschaut. Und jetzt steh ich da,  
mein Mann hat mich ausgetauscht,  
die Kinder sind groß und ich bin allein.“

Helga, 66 Jahre, Reith i. A.



kann, **wenn man die Arbeit in der  
Pflege als gesellschaftspolitische  
Aufgabe ernst nimmt.**

„Jetzt habe ich mir  
mal Datteln gegönnt  
– die könnte und will  
ich mir sonst nicht  
leisten.“

Johann, 74 Jahre, Innsbruck



### Altersarmut in Tirol ...

- ... **betrifft jede fünfte Person**  
über 65 Jahre – das sind  
28.000 Menschen in Tirol
- ... **ist vor allem weiblich:**  
2/3 der Betroffenen sind Frauen
- ... **wächst jährlich** um ca. 7 %  
(+ 1.500 Menschen)
- ... **ist ungleich:** Frauen erhalten  
eine im Durchschnitt um  
38 % niedrigere Pension  
als Männer (Stand 2021: Männer  
€ 1.858,- / Frauen € 1.150,-)



v.l.n.r.: Demenzservice-Mitarbeiterinnen Kathrin Kaiser, Karin Haas, Bettina Pröll, Marlene Zauner und Michaela Fessel

# „Gut leben mit Demenz“

## Demenzbetroffene, Angehörige und Expert\*innen diskutieren

**Austausch und Planung für die Zukunft** Am 25. Mai 2023 fand erneut die jährliche Arbeitstagung der Österreichischen Demenzstrategie „Gut leben mit Demenz“ statt. Der Schwerpunkt lag diesmal auf dem Thema Früherkennung und ambulante Begleitung. Über 100 Interessierte aus ganz Ös-

terreich versammelten sich in Vorarlberg, darunter auch Expert\*innen der Volkshilfe.

Die Veranstaltung bot Fachvorträge und die Präsentation bestehender Angebote. Demenzbetroffene Menschen, Angehörige und Expert\*innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich tauschten zudem ihre Erfahrungen aus und diskutierten ihre zukünftigen Wünsche. In sogenannten „Marktplatz-Workshops“ wurde gemeinsam über neue Denkansätze und konkrete Umsetzungsmaßnahmen in den Bundesländern nachgedacht.

Die nächste Tagung wird voraussichtlich im Mai 2024 in Kärnten stattfinden.





Die VH Vorarlberg präsentierte sich zusammen mit der Polizei und der Frauenberatungsstelle "Femail" bei einem Spielplatzbesuch in der "Achsiedlung" in Bregenz.

# Familienimpulse MOBIL:

## Neues Projekt unterstützt benachteiligte Familien vor Ort mit Bildung und Spiel

Analysen zeigen, dass sozial- und bildungsbenachteiligte Familien mit bestehenden Angeboten schlecht erreicht werden und sich dies negativ auf ihre Bildungschancen sowie die Gesundheitsentwicklung auswirkt.

Das Modellprojekt Familienimpulse MOBIL findet in Abstimmung mit den beteiligten Gemeinden in ausgewählten Wohnsiedlungen des genossenschaftlichen Wohnbaus zweimal im Monat statt. Es bietet Kindern Spielmöglichkeiten und Eltern einen ansprechenden Ort, um sich mit anderen Eltern auszutauschen und Fachleute aus dem Bereich Bildung und Gesundheit kennenzulernen.

### Das Ziel der Initiative

- Stärkung von Bildungs- und Gesundheitskompetenz bei sozial- und bildungsbenachteiligten Familien (mit und ohne Migrationshintergrund)
- Förderung der Teilnahme an bestehenden Programmen zur Bildungs- und Gesundheitsförderung
- Kontakt zu lokalen Angeboten wird hergestellt und eine nachhaltige Teilhabe der Bewohner\*innen im Sozialraum gefördert



**Kontakt & Information unter:**

[www.vorarlberger-kinderdorf.at](http://www.vorarlberger-kinderdorf.at)

# Helpen unter Gefahr

## Nothilfe und Unterstützung in Syrien nach Erdbeben

**Fünf Monate nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien leben immer noch Millionen von Menschen in Zelten und benötigen dringende Hilfe. Unser Geschäftsführer Erich Fenninger und sein Team tauschten sich im Mai mit den lokalen Partnern über neue Projekte und langfristige Hilfe aus.**

**Gemeinsam für eine bessere Zukunft** Die Volkshilfe und ihre Partnerorganisationen arbeiten eng mit lokalen und internationalen Akteuren zusammen, um den Menschen in Nord-Syrien in schwierigen Zeiten beizustehen. Ihr Ziel ist es, Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben und Unterstützung zu bieten. Die Herausforderungen sind vielschichtig, da 1,5 Millionen Menschen intern vertrieben wurden, das Gesundheitssystem zerstört ist, die wirtschaftliche Situation sich verschlechtert und politische Unsicherheit besteht. Daher ist es wichtig, dass die internationale Gemeinschaft langfristige Lösungsansätze für die Menschen in Syrien anstrebt.

**Nothilfepakete für betroffene Regionen** Die Volkshilfe und ihre Partner konzentrieren sich nach dem schweren Erdbeben in der türkisch-syrischen Grenzregion auf die Verteilung von Nothilfepaketen im Norden Syriens. Die Regionen Afrin, Azaz und Sheikh Maqsood sind stark von den Auswirkungen des Bebens betroffen und benötigen dringend Hilfe. In Zusammenarbeit mit der Organisation Sawaedna, Hiro und Awo hat die Volkshilfe in diesen Regionen die Verteilung von Nothilfepaketen organisiert. Diese enthalten lebenswichtige Güter wie Lebensmittel, Decken, Matratzen, Hygiene-Kits, Heizmaterial, Babymilch und Windeln. Dadurch werden die dringendsten Bedürfnisse der betroffenen Familien gedeckt und eine gewisse Erleichterung in ihrer Notlage geschaffen.





Auswirkungen des Erdbebens in Afrin



Verteilung von Notfallpaketen durch unsere Partnerorganisation Sawaedna



Unser Partner Hiro in Sheikh Maqsood

### Ein eigenes Büro in Sheikh Maqsood für effektive Hilfe

Um ihre Hilfsmaßnahmen effizienter und sicherer zu gestalten, plant die Volkshilfe die Eröffnung eines eigenen Büros in **Sheikh Maqsood**. Der Weg von ihrem Hauptquartier in **Qamishli** nach **Sheikh Maqsood** ist lang und mit Gefahren verbunden. Die Präsenz vor Ort ermöglicht es, den Menschen schneller und gezielter Hilfe zukommen zu lassen. Durch die Eröffnung des Büros wird die Koordination der Hilfsmaßnahmen verbessert und die Präsenz sowie Effizienz der Hilfe in der Region gestärkt.

**Wenn auch Sie helfen wollen:**  
[www.volkshilfe.at/erdbeben](http://www.volkshilfe.at/erdbeben)

### Weitere Infos

Über 200.000 Binnenvertriebene in Nordostsyrien leben unter unerträglichen Bedingungen in 78 Lagern. Sie erhalten keinen ausreichenden Schutz und hoffen auf eine Rückkehr nach Hause. Die Lager leiden unter mangelnder Unterstützung durch internationale humanitäre Organisationen. Es mangelt an Nahrungsmitteln, Kleidung, Medikamenten, und die derzeit grassierende Cholera verschlimmert die Situation zusätzlich. Die autonome Verwaltung von Nord- und Ostsyrien (AANES) überwacht einige Lager, doch die Ressourcen sind begrenzt. Die Schließung des al-Yaroubiya Grenzübergangs im Mai und die politische Unsicherheit haben die Situation weiter verschlechtert. Die Volkshilfe engagiert sich intensiv und versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Situation vor Ort zu verbessern.



# Magenta Telekom

**setzt sich für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Vielfalt ein. Durch verschiedene Initiativen unterstützt das Unternehmen Menschen in schwierigen Lebenslagen, fördert Bildung und schafft Bewusstsein für gesellschaftliche Themen und kooperiert seit vielen Jahren mit der Volkshilfe. Ein Gespräch mit Nathalie Rau, der Personalmanagerin in der Geschäftsführung**

Wann haben Sie als Kind oder Jugendliche gemerkt, dass nicht alle Menschen gleich sind?

Es ist ja immer die Frage, wie ist man beeinflusst. Meine Mama war schon immer in meiner Heimat-Gemeinde sozial engagiert. Bis heute. Sie praktiziert das Prinzip der Leihoma in unserer Nachbarschaft und betreut die Kinder von zwei Familien, darunter auch Kinder mit Behinderungen. Da wir auch innerhalb unserer Familie Erfahrungen damit gemacht haben, ist dies ein Thema, mit dem ich von Kindesbeinen an vertraut bin. „Caring aus Nächstenliebe“, dieser Leitspruch zieht sich bis heute auch im Beruf durch mein Leben.

Sie waren auf einer katholischen Mädchenschule, wie sehr hat Sie das beeinflusst?

Dort wurde soziales Engagement gefördert. Wir organisierten Projekte und Basare, um sozialen Projekten Unterstützung zu bieten. Diese Erfahrungen haben mich nachhaltig geprägt. Bereits mit 14 begann ich mich bereits in Jugendgruppen zu engagieren und mich um Kinder zu kümmern. Später übernahm ich die Leitung von Jugendgruppen für benachteiligte Familien. Dieses soziale Engagement begleitete mich während meiner gesamten Jugend und hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin. Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, dass jeder Mensch gleiche Wertschätzung und Hilfsbereitschaft verdient.

Wie reagiert Ihr Unternehmen auf die steigende Teuerungsrate seit 2022 und die wachsende Ungleichheit?

Unser vorrangiges Ziel ist es, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich in diesen herausfordernden Zeiten der Teuerungsrate zu unterstützen, um ihnen den Umgang mit dieser Situation zu erleichtern. Zu Weihnachten haben wir unseren Beschäftigten zum Beispiel einen Bonus in Höhe von 1.000 Euro brutto für netto ausbezahlt, um so finanziell belastenden Situationen wie hohen Stromrechnungen entgegenwirken zu können. Zusätzlich haben wir in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat eine Plattform geschaffen, über die unsere Mitarbeiter vergünstigte Produkte bei größeren Unternehmen in Österreich und Deutschland beziehen können.

Auch jetzt während des Ukraine-Krieges leisten Sie Hilfe?

Gleich zu Beginn des Ukraine-Krieges haben wir schnell gehandelt, um Unterstützung zu leisten. Kunden mit einem Magenta-Mobilfunkvertrag konnten kostenlos Anrufe und SMS in die Ukraine tätigen, inklusive Roaming. Ukrainischen SIM-Karten haben wir ebenfalls kostenloses Telefonieren und Surfen in unserem Netz ermöglicht. Zudem haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 25.000 Euro gespendet. Unser Unternehmen hat diesen Betrag auf 75.000 Euro verdreifacht. Die Hilfsmaßnahmen waren fast ein Jahr lang verfügbar, von März 2022 bis Januar 2023.

Die Krisen nehmen derzeit kein Ende. Auch bei dem schlimmen Erdbeben in Syrien und der Türkei haben Sie schnell reagiert?

Wir haben es sofort und unbürokratisch ermöglicht, dass Menschen ihre Angehörigen und Freunde in der Türkei kostenlos anrufen oder ihnen kostenlose SMS schicken können. Zudem hat unser Konzern 1 Million Euro für die Erdbebenopfer gespendet.

## Ich kann mich erinnern, dass es Magenta Telekom-Stände an den Bahnhöfen gab...

Während der Ankunft von Flüchtlingen an den Hauptbahnhöfen haben wir gehandelt. Denn was ist das Wichtigste in solchen Not-situationen? Das Thema Kommunikation und der Kontakt mit Familie und Freunden. Wir haben kostenlose Klax-Wertkarten verteilt und haben vor Ort bei der Registrierung geholfen, damit die Nutzung auch sofort möglich war. Zusätzlich haben wir 200 Router an Flüchtlingsunterkünfte, Wohnungen und Erstaufnahmelager in Österreich verteilt. Sehr stolz sind wir auf unsere Mitarbeiter, die freiwillig und unentgeltlich nicht nur am Bahnhof geholfen haben, sondern oft auch spontan ihre Wohnungen und freie Zimmer zur Verfügung gestellt haben.

## Welche sozialen Förderprojekte unterstützt Magenta Telekom noch?

Für mich super wichtig sind die Themen Diversität, Chancengleichheit und soziale Inklusion und dass wir uns für eine offene, inklusive Gesellschaft einsetzen. Ein herausragendes Projekt, das einem persönlichen Anliegen von mir wirklich gerecht wird, ist unser Projekt „Connected Kids“, bei dem es um den Zugang zur Bildung geht. Dabei werden Schulen mit Tablets ausgestattet und Lehrkräfte geschult. Unser Ziel ist es, allen Schülern, unabhängig von ihrer Herkunft, digitale Kompetenzen zu vermitteln. Mit acht großen Koffern voll mit Tablets gehen drei Pädagogen damit in Brennpunktschulen, um die Lehrer zu unterstützen und ihnen beizubringen, wie sie mit diesen Tablets richtig umgehen, um sie dann im Unterricht einzusetzen. Für jede Unterrichtsform gibt es das passende digitale Hilfsmittel und die Kinder können die Geräte vor Ort ausprobieren und die Skills kennenlernen.

## Ein weiteres sehr schönes Projekt zum Thema Bildungschancen ist „Lobby 16“...

Ja genau. Der Verein „Lobby 16“, kümmert sich um geflüchtete Jugendliche. In Kooperation mit ihm helfen wir bei der Integration in den Arbeitsmarkt und vermitteln Ausbildungs- und Lehrstellen. Lobby 16 bietet gezielt Unterstützung in Deutschkenntnissen und Mathematik an und wir ermöglichen einigen der Jugendlichen Lehrstellen in unserem Unternehmen. Wir sind stolz darauf, dass wir seit 2016 bereits 30 Flüchtlinge ausgebildet haben, von denen sieben bei Magenta Telekom arbeiten. Weitere drei Stellen sind in Planung. Wir begleiten diese jungen Menschen auf ihrem Weg und freuen uns, ihnen einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Einer ist sogar bei uns in der Millennium City Shop-Leiter geworden. Diese Menschen sind sehr motiviert und 48% von ihnen haben einen Abschluss mit Auszeichnung.

## Eines meiner Lieblingsprojekte ist das Plaudernetz...

Das freut mich. Ja, eine wirklich schöne Idee. Man wählt eine Nummer und kann einfach so oder in einer schwierigen Lebensphase mit jemandem plaudern. Jeder hat die Möglichkeit, zum „Plauderpartner“ zu werden und der Einsamkeit entgegenzuwirken. Was mich besonders beeindruckt, ist, dass selbst diejenigen, die sich als Gesprächspartner anmelden, persönliche Bereicherung erfahren. Diese Initiative schafft eine wertvolle Verbindung zwischen Menschen und bekämpft das Tabuthema Einsamkeit. Es erfüllt mich wirklich mit Freude, Teil dieser Aktion zu sein und dazu beizutragen, Menschen auf diese Weise miteinander zu verbinden.

## Zusammenfassend kann man sagen....

dass uns ist die Vielfalt besonders wichtig ist und es unser Ziel ist, allen Menschen die Teilhabe an der modernen Gesellschaft zu ermöglichen. Wir ergreifen Maßnahmen, um Beeinträchtigungen, Geschlecht, Herkunft, Ethik, Alter und Sexualität zu berücksichtigen. Wir stellen zum Beispiel gezielt Menschen mit Autismus ein und schaffen eine Arbeitsumgebung, die ihren Bedürfnissen entspricht. Darüber hinaus engagieren wir uns bei Veranstaltungen wie dem Diversity Ball, der Pride Parade und anderen gesellschaftlichen Themen, um Bewusstsein zu schaffen und unsere Haltung zu zeigen.

## Und mit der Volkshilfe kooperieren Sie....

weil uns bei Magenta Telekom die Bekämpfung von Armut sehr am Herzen liegt, wir die gläserne Decke durchbrechen und einen gerechten Zugang und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen möchten und wir großen Wert auf engagierte und leidenschaftliche Partner legen, die uns bei der Umsetzung unserer Ziele unterstützen und vorantreiben.

Danke für das Gespräch!

# Ewald Sacher:

## Wiederwahl als Präsident der Volkshilfe Österreich

**„Ich bin der Volkshilfe seit Jahrzehnten auf das Engste verbunden und ich freue mich, auch weitere vier Jahre meinen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung zu leisten!“**

Ewald Sacher wurde für eine zweite Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt. Die Abstimmung fand im Rahmen der Bundeskonferenz der Volkshilfe Österreich statt, an der Delegierte aus allen neun Volkshilfe-Landesorganisationen teilnahmen. In seiner Rede betonte Präsident Sacher die herausfordernde Situation, mit der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der COVID-19-Pandemie konfrontiert waren, insbesondere im Bereich der **Pflege und Betreuung**. Er dankte allen, die trotz persönlicher Risiken und Anstrengungen dazu beigetragen haben, die Leistungen für die pflegebedürftigen Menschen aufrecht zu erhalten.

**Höhepunkte der Volkshilfe-Arbeit** Präsident Sacher verwies in seiner Rede auf zahlreiche Meilensteine in der Arbeit der Volkshilfe während seiner ersten Amtszeit. Dazu gehörte die Sensibilisierung für das Thema **Kinderarmut in Österreich** und die Entwicklung einer funktionierenden Lösung in Form der **Kindergrundsicherung**. Er erinnerte auch an Touren durch Österreich gegen die Abschaffung der Mindestsicherung und für die Bekämpfung von Kinderarmut. In Wien ist vielen die Abschlussveranstaltung am Karlsplatz mit 10.000 jungen Menschen beim Konzert von **Yung Hurn** in Erinnerung.

Weitere Höhepunkte waren das von der Volkshilfe veranstaltete Konzert **„We Stand With Ukraine“** im Happestadion im Frühjahr 2022 angesichts des Krieges in der Ukraine sowie der Besuch von Bundespräsident Alexander Van der Bellen in einem Volkshilfe-Projekt in Butscha, bei dem Schulen wiederaufgebaut wurden.

**Im Rahmen der Bundeskonferenz wurden Resolutionen zu zahlreichen Themen der Volkshilfe angenommen:**

- Den Menschenrechten verpflichtet
- Über Reichtum



**„Gemeinsam sind wir Volkshilfe, gemeinsam beseitigen wir Benachteiligungen und ermöglichen Erfolge.“**

- Soziale Klimagerechtigkeit
- Herausforderung Pflege und Betreuung
- Einführung Kindergrundsicherung
- Menschenrecht Wohnen
- Soziale Zusammenarbeit

**Neben Präsident Ewald Sacher in den Bundesvorstand gewählt wurden:** Michael Häupl (Volkshilfe Wien), Heidemaria Onodi (VH Niederösterreich), Alois Wind (VH Salzburg), Michael Schodermayr (VH OÖ), Barbara Gross (VH Steiermark), Verena Dunst (VH Burgenland), Ewald Wiedenbauer (VH Kärnten), Walter Hinterhölzl (Volkshilfe Tirol) sowie als Neuzugang Anton Schäfer (Volkshilfe Vorarlberg) und Finanzreferent Erich Holnsteiner.

**Sozialminister Johannes Rauch** bedankte sich in einer Grußbotschaft für die exzellente Zusammenarbeit mit der Volkshilfe auf verschiedenen Ebenen und betonte, dass viele Projekte ohne ihrer Unterstützung nicht möglich wären.

JOBS MIT  
FAMILIENSINN

„Familienbetrieb?  
Sind wir doch alle!“



Jetzt bewerben:  
[www.spar.at/karriere](http://www.spar.at/karriere)

JOBS MIT  ÖSTERREICH DRIN.

SPAR als familiengeführtes Unternehmen vereint unterschiedliche Geschäftstypen wie SPAR, EUROSPAR, INTERSPAR und Maximarkt im Bereich Lebensmittelhandel sowie die Tochterunternehmen SES Spar European Shopping Centers und den Sportfachhandel Hervis unter einem Dach. Diese SPAR-Familie schafft Arbeitsplätze für rund 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich und sorgt dafür, dass die Wertschöpfung in Österreich bleibt. Das sichert auch die Zukunft von vielen anderen heimischen Familien.



Bezahlte Anzeige

**Etwas Gutes tun,  
kann so einfach  
sein**



FAIRTRADE verbessert die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Kleinbäuer\*innen in Afrika, Asien & Lateinamerika

Achte auf das  
Siegel



[fairtrade.at](http://fairtrade.at)

Bezahlte Anzeige

Österreichische Post AG / P.b.b, MZ 23Z043881 M  
Erscheinungsort, Verlagspostamt 4800 Attnang-Puchheim  
Titel: Volkshilfe - Retouren an Postfach 555, 1008 Wien



**BILDUNG**  
www.hausderbegegnung.com

**SEMINARRÄUME**  
12 Räume in allen Größen

**RESTAURANT**  
Bio, regional und fair

**HOTEL**  
15 Zimmer für Ihre Gäste

**HERZLICH WILLKOMMEN IM**  
HAUS DER BEGEGNUNG

Haus der Begegnung · www.hausderbegegnung.com · Rennweg 12 · 6020 Innsbruck · 0512-567869 · Fax DW 11

Bezahlte Anzeige



GEMEINDE  
kaltenbach.at

Bezahlte Anzeige



die Medienmacher GmbH

Ihre Agentur wenn's um **Drucksorten** geht.  
**Preiswert und kompetent!**

Oberberg 128, 8151 Hitzendorf | Zweigstelle: Römerstr. 8, 4800 Attnang-Puchheim  
+43 7674.62900.0 | office@diemedienmacher.co.at | www.diemedienmacher.co.at

Bezahlte Anzeige



# VMOBIL

du bestimmst, was dich bewegt

## Bis zu 60 Euro

### Jetzt KlimaTicket VMOBIL holen und Guthaben sichern!

Mit dem VMOBIL Mobilitätsguthaben hast du mobile Vielfalt in deiner Hand!

Und das Beste: Ob du dein Guthaben selber für Bus & Bahn, eine VMOBIL Radbox, caruso carsharing oder FAIRTIQ einlösen oder weiterschenken möchtest, ist dabei ganz dir überlassen. So fahren alle gut!

Mobilitätsguthaben selber einlösen oder weiterschenken!

Bezahlte Anzeige